

Eingang:

Frankfurt am Main, 25. Oktober 2023

**Dringlicher A N T R A G  
der BFF-BIG-Fraktion im Römer  
gemäß § 17 (3) GOS**

**Resolution der Stadtverordnetenversammlung  
Terror verurteilen – Gemeinsam für Menschlichkeit eintreten!**

Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt das Existenzrecht Israels und dass dieses nicht in Frage gestellt werden darf. Gleichmaßen erkennt die Stadtverordnetenversammlung das Existenz- und Selbstbestimmungsrecht des palästinensischen Volkes an und verweist diesbezüglich auf die Resolution der UN-Generalversammlung 77/208 vom 15.12.2022.

Dies vorangestellt erklären wir hiermit:

Die terroristischen Angriffe der Hamas vom 7. Oktober 2023, bei welchen unzählige unschuldige Zivilisten in Israel auf barbarische Weise ermordet wurden, sind durch nichts zu rechtfertigen und werden von uns in aller Schärfe verurteilt.

Gleichzeitig blicken wir mit Sorge auf die humanitäre Katastrophe, die im Gazastreifen herrscht. Gemeinsam mit vielen internationalen Akteuren fordern auch wir die politisch und militärisch Verantwortlichen in Israel dazu auf, beim Vorgehen gegen die Hamas alles erdenklich Mögliche zu unternehmen, um zivile Opfer zu vermeiden, die Standards von Menschlichkeit und internationalem Völkerrecht einzuhalten, die zivile Bevölkerung durch Schutzmaßnahmen zu verschonen und humanitäre Hilfe zu ermöglichen.

Zudem fordern wir beide Kriegsparteien - sowohl die Hamas im Gazastreifen als auch den Staat Israel – zu einem umgehenden Waffenstillstand und zur Aufnahme von Friedensverhandlungen auf, um Leid und Tod von unschuldigen Zivilisten auf beiden Seiten endlich ein Ende zu setzen. In diesem Zusammenhang verlangen wir die sofortige Freilassung der etwa 200 israelischen Geiseln – insbesondere der Zivilisten –, die sich seit dem 7. Oktober 2023 in der Gewalt der Hamas befinden.

Im Hinblick auf das friedliche Zusammenleben in unserer Stadt rufen wir alle Frankfurterinnen und Frankfurter – unabhängig von deren Herkunft, Religion oder politischen und weltanschaulichen Überzeugungen – zu Besonnenheit sowie zu einem friedlichen und respektvollen Umgang miteinander auf. Kriege aus anderen Regionen – egal wo diese stattfinden – dürfen uns nicht auseinanderdividieren und erst recht nicht auf unseren Straßen ausgetragen werden.

Tel Aviv und Frankfurt verbindet seit 1980 eine enge Städtefreundschaft. Den Wunsch der Palästinensischen Gemeinde in Hessen, dass Frankfurt eine solche ebenfalls mit der Stadt Bethlehem anstrebt, wo viele palästinensische Muslime und Christen leben, befürworten wir und fordern den Magistrat dazu auf, entsprechende Kontakte aufzunehmen. Eine trilaterale Begegnung zwischen den Städten Tel Aviv, Bethlehem und Frankfurt herzustellen, stellt einen ganz praktischen Beitrag zur wechselseitigen Verständigung im Nahost-Friedensprozess auf der untersten – nämlich der kommunalen – Ebene dar.

Weiterhin fordern wir den Magistrat dazu auf, eine palästinensisch-israelische Friedensinitiative in Frankfurt zu initiieren und hierzu Gespräche mit Vertretern der Jüdischen sowie der Palästinensischen Gemeinde in unserer Stadt aufzunehmen.

Alle Menschen guten Willens rufen wir dazu auf, den Dialog zu suchen und einen Beitrag dazu zu leisten, dass die Spirale der Gewalt im Nahen Osten durchbrochen wird. Wir in Frankfurt können unseren Teil zur Menschlichkeit und Verständigung beitragen.

#### **BFF-BIG-Fraktion im Römer**

Mathias Pfeiffer  
Fraktionsvorsitzender

Antragsteller:  
Mathias Pfeiffer  
Ingeborg Leineweber  
Haluk Yildiz